

Uradner Rundschäftsblatt.

N^{ro} 24.

Samstag den 17. Juni 1849.

II. Jahrgang.

Pränumerations-Ankündigung.

Der mit vielen Schwierigkeiten verbunden gewesene 1. Semester neigt sich seinem Ende, weswegen wir auf den Schwingen der Hoffnung für den folgenden 2. Semester — 1. Juli bis Ende Dezember — zur gefälligen Pränumeration unsere ergebnste Einladung machen.

Der Pränumerationspreis ist halbjährig, in Loco sammt Zusendung in's Haus 1 fl. 26 kr., — nach Neu-Urad 1 fl. 40 kr. — Für die in Couvert pr. Post franco zu versendende Blätter 2 fl. Conv. Münze.

Pränumerationen werden sowohl auf dieses Blatt, wie auch auf den „Aradi Hirdető“ angenommen in der Redaktions-Kanzlei und Buchdruckerei des Herausgebers, auf dem Schlachtplatz im Kimmelmann'schen Hause. — Auswärtige können auch bei den ihnen zunächst gelegenen Postämtern pränumerieren.

Aufsätze zur Einschaltung gefällige man an denselben Orten abzugeben. — An Einschaltungsgebühr sind für Kundmachungen, welche 6 Druckzeilen nicht übersteigen, 18 kr., und bei Wiederholung 12 kr.; für mehr enthaltende von jeder Spaltenzeile 3 kr., bei Wiederholung aber nur 2 kr. C. M. zu entrichten.

Die Redaktion und Verlag.

Kundmachung.

Zur Befegung und eigentlich Wahl der Bürgermeistersstelle und eines Magistratsrathes wird das Amtsperonale und die Repräsentanten auf den 20. Juni l. J., Vormittags 9 Uhr, in das in der Kreuzgasse befindliche Lázár Lázár'sche Haus berufen. Aus der am 11. Juni zu Urad abgehaltenen General-Congregation.

Nachricht an Herrn B.....y in Világos.

Nachdem sich zu den durch Sie gefundenen und der Redaktion übergebenen 2 St. Banknoten der Werttragende seit der in Nr. 22 dieser Blätter geschehenen Verlautbarung nicht meldete; so habe ich die zwei 30-Kreuzer Noten, also 1 fl. C. M. dem Herrn Stadtrichter Püllis als Beitrag zur Stellung der Rekruten übergeben, wofür Ihnen der gebührende Dank erstattet wird. Redaktion.

Kundmachung.

Zu dem neu zu errichtenden Bataillon wird ein geschickter Tambour aufgenommen, der die Bataillons-Tamboure zu unterrichten hat. Zu verständigen mit dem Bataillons-Commandanten, Herrn Capitán Pártosy, auf dem St.-Peterplatz, im Brankowits'schen Hause.

Schulunterrichts-Antrag.

Jenen Eltern, die ihren Kindern den unterbrochenen Schulunterricht hier in loco privatim beenden, oder einige Schulgänge neu beginnen lassen wollen, bietet sich eine gute Gelegenheit dar. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion dieser Blätter.

Zum Unterricht

im Weißnähen, weiß und schwarz, wie auch Goldstickerei, nebst andern feinen Stickereien, Häkeln und

verschiedenen mehren Handarbeiten erbiethet sich ein solches Frauenzimmer, worüber in der Redaktions-Kanzlei Auskunft ertheilt wird.

Unterrichts-Anzeige.

Dankend für das ihr früher geschenkte Vertrauen, hat Gefertigte die Ehre anzuzeigen, daß sie vom 17. d. M. Juni angefangen wieder Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten ertheilt.

Mathilde Bartscht.

Wohnt im Lebzelter Heinz'schen Hause.

Dienstgesuch.

Ein in jedem Zweige der Landwirtschaft, und auch Wald-, Wein- und Schafkultur, so auch im Rechnungsfache bewandertes Individuum, das deutsch, ungarisch, walachisch und lateinisch spricht, wünscht bei der Wirthschaft, oder welcher immer andere Anstellung zu erhalten. Näheres in der Redaktions-Kanzlei.

Dankfagung.

Gefertigter fühlt sich verpflichtet den Herrn Stephan Vary, Hauptmann des 36. Bataillons, für die täglich erhaltenen Victualien und wöchentliche Geldunterstützung seinen innigsten Dank öffentlich darzubringen.

M. Rosenthal, Professor.

Das Draskowits'sche Kaffeehaus in Neu-Urad

ist sammt Billard und allen übrigen Requisiten und Einrichtungen zu verpachten. Näheres mit dem Eigenthümer.

Büffelmilch,

süße und saure, ist täglich zu bekommen im Ferray'schen Hause bei

Ignaz Karádi.

Die Pferde so elende Thiere, lassen nicht mehr als einen Atemhauch zu der Wagenthür herzu. — „Wie, sind wir zu weit, wie sind in dem reisen.“ — „Ich bezahlte zwölf Piazen mich nach Florenz, nicht zu Florenz schlafen.“ — „Hinter mit Eurem Papiere kein Papier?“ — „Nein!“ — „In Excellenz zu Empoli.“ — „Tage darauf ging es eben wie man in Florenz an.“

Strohpreise zu Urad 1849.

Preßb.-Wegen in U. W.

ster [mittlerer] geringer

Gattung

fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
30	7	15	7	—
30	6	15	6	—
30	4	15	4	7½
—	3	54	3	45
15	4	7½	4	—
15	4	6	4	—
—	—	—	—	—
—	—	—	—	—
—	—	—	—	—
—	—	—	—	—
30	—	—	—	—
24	—	—	—	—

ohn- und Sterbeort.

St. Krankenhaus.

St. Scharlad.

ura.

schufer.

ura.

o. Gaja.

to.

tergasse

149

o. Pernyawa.

mplatz

o. Gaja.

to.

o. Pernyawa.

thuteza

687

tergasse

o. Gaja.

2000 Cimer Magyaräther Weine, verschiedener Jahrgänge, sind zu verkaufen. Dieselben können in größeren und kleineren Partien bezogen werden. Näheres hierüber ist zu erfragen in der Spezeriehandlung des Herrn Joseph Villin zur „weißen Taube“.

Szegediner Dachziegel, sowohl in kleineren als größeren Quantitäten, sind zu bekommen in der Kossuthgasse, im Szetser'schen Hause bei Mar. Herz.

3-4 und heimerige kupferne Branntweinteßeln sind zu verkaufen in dem in der Rehgasse unter Nr. 230 befindlichen Hause des Magistratsraths Petrowits.

RS In Verlust gerathen ist vor etlichen Wochen in Neu-Neud ein kleiner Dachshund, mit gelbem Kopf, spiziger Nase, gut behängt, länglichem Körper und langem geraden Schweif. Der redliche Finder beliebt selben gegen ein Honorar in die Redaktions-Kanzlei dieser Blätter abzugeben.

Nr. 422. Kundmachung.
Von Seite der Staatsgüter-Herrschaft, Ménécher Bezirks, wird hienit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß 2824 1/2 Klafter Holz, namentlich:

Im Radnaer Revier, Kladowaer Waldung la Dimbu Radnanuluj	Buchen	478	Klafter
	Zerreichen	52	•
	Weißerichen	4 1/2	•
	Astholz	71	•

605 1/2 Kl.

Im Dilowaer Revier, Scholymoscher Waldung, la Dimbu Nyamthuluj:

	Buchen	565	Klafter
la Ilya	Buchen	721 1/2	•
	Astholz	9 1/2	•

1296 Kl.

Im Kowafinger Revier, Kladowaer Waldung, la Dimbu Kubalka:

	Buchen	1/2	Klafter
	Weißerichen	6 1/2	•
	Astholz	109	•

la Szalaszhu Pokuraruluj:

	Buchen	68 1/2	•
	Weißerichen	190	•
	Astholz	90	•

la Dimbu Szdranzanuluj:

	Buchen	388 1/2	•
	Weißerichen	27	•
	Astholz	43	•

923 Kl.

Demnach werden insgesammt 2824 1/2 Kl. verkauft.

Die öffentliche Licitation wird jede Woche Montag abgehalten, wobei kein Nachbot stattfindet.

Pachtlustige werden auf die benannten Tage in die Verwalteramts-Kanzlei, wo die Licitation stets Früh 9 Uhr beginnt, hienit geziemend eingeladen.

Pr. Ménécher Staatsgüter-Verwalteramt.
Paulisch, den 4. Juni 1849.

Drei Wohnungen
sind zu beziehen, jede einzeln, in der Kreuzgasse, im Joseph Reck'schen Hause. Auch ist ein Kleegarten zu verpachten. Näheres beim Eigenthümer

Joseph Reck.
Batthyányter, Nr. 456.

4 Gemalte Zimmer
samt Küche, Speisekammer, Bodenanteil, Wagenschoppen und Nothkeller sind stündlich zu vermietthen in der Jorraygasse, Wislubi'schen Hause, 1. Stock. Näheres beim Hauseigentümer und der Redaktion.

Locales.

Ruhe herrscht sowohl in als außer der Festung und wären die vielen militärischen Bewegungen nicht, so würde man die Kriegszeit vergessen. — Rekruten, Teutsche und meist Walachen, sind zu tausenden von allen Gegenden eingetroffen und weiter transportirt worden.

Mittwoch den 13. d. M. wurde ein aus Perjamosch (im Banat) eingebrachter Lemeswarer Landesverrätther und gefährliches Glied der Gesellschaft nach erfolgter Aburtheilung durch Pulver und Blei hingerichtet, wobei nur dessen hinterlassenen Angehörigen zu bedauern sind.

Unterschiedliches.

16,903: E.
Auszeichnung. Gr. Karl Vécsei, General — Feldherr, ist für sein Mitwirken bei der Belagerung Szolnok's, und durch Einnahme der Lemeswarer Vorstadt Jabrit zum dankbaren Zeichen der Anerkennung seiner bei der ungarischen Nation erworbenen militärischen Verdienste mit dem militärischen Tapferkeitsorden zweiter Classe geziert worden.

Debreczin, den 28. Mai 1849.
Landesregierungspräsident:
Eugwig Kossuth.

In Abwesenheit des Kriegsministers:
Gr. Casimir Batthyány.

— Auszeichnung. Die Fahne der polnischen Legion, 1. Ublanen-Division, ist für jenes heldenmüthige und erfolgreiche Verhalten, welches sie den 11. Dezember v. J. in der Kaschauer und Barczauer Schlacht, theils durch Rettung der Geschütze der dort gekämpften Truppen unserer Nation, theils durch dort erworbene höchstwichtige Folgen bewies — im Namen der dankbaren ungarischen Nation mit dem militärischen Tapferkeitsorden 3. Klasse geziert worden.

Debreczin, den 31. Mai 1849.
Kriegsminister Arthur Görgei.

837. B. ü./429. n. 6.

Im Krader Corstebescher und Buttmando des Capitans des Monats Dezemb während im Lager gest ihrer Dienstleistung, ihrer Halmägyer und pfere Entschlossenheit Anerkennung und daher werden sie zu hienit der Deffentlich Debreczin, den 2

— Perzel abermals wider die ten, indem er sieben nen erobert und die vertrieben hat.

— Der Reg Luzsinski sendet regenten einen genden Inhaltes

Heute lesen wir Siebenbürgen, der wurde, und vorgestern fehl zum Rückzug aus weg zum Entweichen den die Russen zur U Provinzen ausgebroche rückgerufen. Die Israel die Pest ausgebrochen aber schreibt aus Zipse einem österreichischen Ebruch der Russen in des französischen Cabin

— Klausen unseren Händen, die Kraft der Ungarn wäch tes Hilfe, und werden

— Szegedi tion unseres tüchtigen Herrn Houzart, der aufwärts gefahren, Krader Festung bringe 30pfündige Bomben.

— Pesth, der lesen wir Folgendes:

In den Pfingstfe ernsthaften Inhalts i sterium des Innern beschäftigten. Wie wi reich kamen, und daß digkeit anerkannte, u 120,000 Mann send Goldagio auf 37% gestiegen.

837. B. ü./429. n. 6.

Im Krader Comitatz haben die Borosjenber, Borosjschebescher und Buttyiner Nationalgardisten unter Commando des Capitans Karl Alwanyi vom Anfang des Monats Dezember v. J. bis Mitte Mai l. J. fortwährend im Lager gestanden, und durch pünktliche Erfüllung ihrer Dienstleistung, ihrer strengen Disciplin und durch die in der Halmagyer und Soberschiner Schlacht bewiesene tapfere Entschlossenheit und standhafte Ausdauer die würdige Anerkennung und das Lob des Vaterlandes verdient; daher werden sie zum nachahmungswürdigen Beispiel hiemit der Oeffentlichkeit vorgestellt.

Debreczin, den 24. Mai 1849.

Minister des Innern

Bartholomäus Szemere.

(Nach dem Közlöny Nr. 119.)

—°. Perczel hat bei Kameniza den 4. Juni abermals wider die Raizen einen großen Sieg errungen, indem er sieben große Kanonen, 2 kaiserliche Fahnen erobert und die Revoltanten aus ihren Schanzen vertrieben hat.

(Szeg. Hirl.)

—°. Der Regierungskommissar Paul Luzzinski sendete an den Herrn Landesregenten einen Bericht vom 5. Juni folgenden Inhaltes:

Heute lesen wir den Brief eines Offiziers aus Siebenbürgen, der vom Feinde in Galizien gefangen wurde, und vorgestern, da eben die Russen einen Befehl zum Rückzug aus Galizien erhielten, einen Ausweg zum Entweichen bekam. Seiner Angabe nach werden die Russen zur Unterdrückung der in einer ihrer Provinzen ausgebrochenen großartigen Empörung zurückgerufen. Die Israeliten sprechen dort, daß in Odessa die Pest ausgebrochen ist. Der Obergespan Sr. Esaky aber schreibt aus Zipsen, daß einer seiner Pächter von einem österreichischen Stabsarzt vernahm, daß den Einbruch der Russen in unsere Heimat die Intervention des französischen Cabinetts gehindert haben soll.

—°. Klausenbnrg. Die Festung Déwa ist in unseren Händen, die Garnison hat sich ergeben, die Kraft der Ungarn wächst täglich, wir siegen mit Gottes Hilfe, und werden auch künftighin siegen. (P. H.)

—°. Szegedin. Den 6. Juni ist unter Direction unseres tüchtigen Aufsehers der Dampfschiffahrt, Herrn Houzart, der erste Dampfer auf der Marosch aufwärts gefahren, Ingedienzien zum Souper der Krader Festung bringend, circa 4000 kleine 60 und 30pfündige Bomben.

(Szeg. Hirl.)

—°. Pesth, den 7. Juni. In Nr. 1 der „Presse“ lesen wir Folgendes:

In den Pfingstfeiertagen langten mehre Depeschen, ernsthaften Inhalts in Berlin an, welche das Ministerium des Innern und das Kriegsministerium sehr beschäftigten. Wir wissen es gewiß, daß sie aus Frankreich kamen, und daß Frankreich Ungarns Selbstständigkeit anerkannte, und an die Grenzen Deutschlands 120,000 Mann sendete. Auf dieses Gerücht ist das Goldagio auf 37%, und das des Silbers auf 25% gestiegen.

—°. In der Stadt Pesth wüthet die Cholera. Bei solcher Gelegenheit ereignet sich, daß die Menschen binnen 3—5 Stunden ihren Geist aufgeben. Ganze Familien wurden das Opfer derselben. Man gibt als Hauptursache an, daß Windischgrätz in dem militärischen Friedhofe an der Kerepescher Straße in eine Grube 40—80 Verstorbene stopfen und kaum mit zwei Schuh Erde bedecken ließ.

—°. Die Debrecziner Schmied-Innung wollte auch ihrerseits das Unabhängigkeitsfest mit etwas ewigen, weswegen sie ihre sieben silbernen Becher, aus welchen ihre Ahnen in den glücklichen Tagen den guten Diofeger manchmal schlürften, dem Vaterlande widmeten. Ihre Kasse gaben sie schon früher theils dem Vaterlande, theils den Grefswardeiner Barmherzigen zur Pflege der Kranken.

Die Hermannstädter werden auf Kosten der Stadt und der Städte 2200 Hemden, 2200 Unterziehhosen, 1500 Hüte, 1500 Lepanten, 850 ungarische Mücke (Milla) für die ungarischen Truppen verfertigen lassen. Nachahmungswürdig!!

—°. Wien. In Wien verfügt man auch jetzt noch mit so süßer Zufriedenheit über uns, als wenn seit Jänner nichts, ja gar nichts vorgefallen wäre. Neuestens wurde der Ministerrath Geringer (aus Ungarn, sächsischen Herkommens) mit der Direction der ungarischen Civil-Regierung beauftragt. (P. Hirl.)

—°. Die russische Politik im Jahre 1725. Das Vermächtniß des Peter Esar an seine Nachfolger:

Nichts ist zu versäumen, um die russische Nation in eine europäische Form zu gestalten. — Der Staat soll immer auf dem Kriegsfuß stehen, daß die Kühnheit des Militärs sich verhärtet und das Volk in Jügel gehalten werde. Die Grenzen des Landes sollen gegen das Baltische, nämlich schwarze Meer ausgedehnt werden. 1) Der kommerzielle Reid Englands, Dänemarks, und Preußens soll gegen Schweden belebt gemacht werden, damit der daran theilnehmende russische Commerz den größten Nutzen schöpfe, und Schweden unterjocht werde 2). — Die Türken sind aus Europa zu vertreiben, und hiezu soll ins Interesse Oesterreich gezogen werden, damit dem Russen nach Konstantinopel ein sicherer Weg geöffnet werde. In Polen soll die Anarchie genährt werden; bei ihren Reichsversammlungen und besonders bei der Wahl ihrer Könige suche man den größten Einfluß zu erhalten, Polen quäle man bei jeder Gelegenheit, bis es nicht unterjocht wird 3). Mit England unterhalte man den strengsten Bund, und unterstütze die Ausdehnung ihres Commerzes, wenn auch

1) Bisher ist es buchstäblich erfüllt. Der jetzige Esar besitzt um 27,416 Quadratmeilen mehr, als Peter.

2) Rückichtlich des Commerzes ist es buchstäblich, die Unterjochung Schwedens nicht ganz erfüllt, aber die einfältige Cession Finlands hätte wahrscheinlich ganz Schweden und Norwegen nach sich gezogen, und die hauptsächlich deshalb vertriebene königl. Familie Wasa wäre jetzt Vasall des Esars Nikolaus.

3) Ist erfüllt.

Woche Montag
findet.

benannten Tage in
Recitation stets Früh
geladen.

Verwalteramt.

1849.

er Kreuzgasse, im
ein Kleegarten
thümer

eph Red.

ányter, Nr. 456.

er

nantheil, Wagens
zu vermieten in
se, 1. Stock. Nä:
Redaktion.

ußer der Festung
Bewegungen nicht,
fen. — Rekruten,
zu tausenden von
weiter transportirt

aus Perjamosch
Landesverrätther
aft nach erfolgter
ingerichtet, wobei
zu bedauern sind.

esei, General —
der Belagerung
emeswarer Vors
der Anerkennung
orbenen militäris
Tapferkeitsorden

Kriegsministers:
akthyány.

ohne der polnis
für jenes helz
welches sie den
und Barczacz
eschütze der dort
heiß durch dort
— im Ranem
dem militäris
worden.

hur Görgei.

in Form eines Monopols, bis ins Innerste des russischen Reichs, denn dadurch wird die russische Seemacht ausgebildet und die Beherrschung des Baltischen Meeres erreicht.

Da der Commerz von Indien der Weltcommerz ist, und dessen ausschließliche Besitzer zugleich der wirkliche Besitzer Europas ist! so muß mit Persien ein ununterbrochener Krieg geführt werden, weil man auf diese Weise bis zum persischen Kanal gelangen und den alten levantischen Commerz aufs Neue gründen kann⁴⁾.

Entweder mit Gewalt, oder mit List, aber um jeden Preis müsse man sich in die europäischen und überhaupt in die Klagen und Uneinigkeiten Deutschlands ein⁵⁾.

Mit Oesterreich ist ein dauerhafter Friede zu pflügen, damit es mit Anderen in gefährliche Kriege verwickelt und geschwächt werde. Manchmal kann ihm auch Hilfe gegeben werden, aber in Europa und besonders in Deutschland erwecke man wider selbes geheime Feinde, damit sein dortiges Gleichgewicht genommen werde. Ungarn reiße man davon los und schließe es um jeden Preis der russischen Monarchie an.⁶⁾

Der Friede und Bündniß mit den teutschen Monarchen ist zu vermehren, damit auf sie ein desto größerer Einfluß ausgeübt werden könne.

⁴⁾ Indem die Araber, Perser und Circassier den Sitz bär öfter auf die Nase schlugen, so hat die geheime Vision des Czars Peter hier nicht gerathen.

⁵⁾ Nun dieß haben die Romanov schon im Großen getreu vollzogen, wie die Hollste in Gortorper, und Nikolaus der große Niephistopheles jetzt ausüben will.

⁶⁾ Die jeweilige Hilfe wird vielleicht jetzt Oesterreich gegeben; und der Nachgedanke Nikolajs begegnet vermuthlich der Intrigue des Peters in Rücksicht Ungarns; weil aber nur Ofen nicht verloren!

Durch die tief dringende Kraft der Religion wirke man auf die in Ungarn, Türkei und Polen wohnenden Griechisch nicht unierten in der Richtung, daß die russische Regierung als ihre Beschützer betrachtet werde, und damit sie dieselben unter der Religionsherrschafft zu politische Zwecke benutzen könne.⁷⁾

⁷⁾ Auf dich Rajasies und euch bluttsaugende Popen zeigt dieser Punkt mit Finger, aber wie wir sahen, sind die magnetischen Träume Peters nicht in Allem erfüllt, und wir glauben, daß, wofern Gott seiner eigenen ewigen Gerechtigkeit nicht widersprechen wird, auch dieß nicht in Erfüllung gehen kann. (Szeg. Hir.)

Früchten-, Mehl-, Heu- und Strohpreise zu Arad den 15. Juni 1849.

Namentlich:	Ein Preßb.-Miegen in W.W.					
	bester		mittlerer		geringer	
	Gattung					
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen	7	—	6	30	6	—
Halbfrucht	6	—	5	45	5	30
Korn	4	30	4	15	4	7½
Gerste	3	30	3	15	3	—
Hafer	4	30	4	15	4	—
Rufurug	4	—	3	45	3	30
1 Zent. Mundmehl	15	—	—	—	—	—
1 " Semmelmehl	12	—	—	—	—	—
1 " Weißpol.	10	—	—	—	—	—
1 " Schwarzpol.	7	30	—	—	—	—
1 " Heu	2	30	—	—	—	—
1 Bund Stroh 12 Pf.	—	24	—	—	—	—

Num	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohn- und Sterbeort.
1	Martin Pápai, Schmiedmeisters Kind	Kath.	11 J.	Todt geboren	Vorst. Schega 56
—	Kaspar Pogári, Ackermanns S.	—	60 —	Zehrfieber	Neuweltgasse 354
—	Johann Szikura, Ackermann	—	65 —	Lungenentzündung	Vorst. Pernyawa.
—	Barbara Sódon, Ackermanns S.	—	—	Altersschwäche	detto.
—	Mitru Jarandán, Bürger	Gr.n.u.	80 —	Vom Stier gestoßen	Vorst. Gaja.
3	Barbara Ostolásh, Witwe's L.	Kath.	6 —	Wasserkrebs	Wappengasse.
4	Josepha Hátsli, Mädchens L.	—	11 L.	Fraisen	Sonnengasse.
—	Franz Holló, Comit. Persekutors S.	—	4 J.	Hirnentzündung	Magyarváros.
—	Anna Waffina, Dienstbotens L.	—	—	Todt geboren	Vorst. Pernyawa.
—	Frau Elisabetha Pápai, Schmiedmeisters S.	Kath.	35 J.	Kindbett	Vorst. Schega 56
5	Mathias Lóth, Ackermanns S.	—	2 —	Wasserkrebs	Vorst. Gaja.
7	Mikstka Domján, Ackermanns L.	Gr.n.u.	2 —	Hitziges Fieber	detto.
8	Herr Bernhard Schrott, Weißgärbermeister	Kath.	24 —	Lungensucht	Maroschuser.
—	Theresia Farkas, Schneidermeisters L.	—	8 M.	Blattern	Kreuzgasse.
—	Stephan Szás, Honvéd	Ref.	36 J.	Lungenentzündung	Maroschuser.
9	Anton Lunoz, Büchsenmacher	Kath.	26 —	Rothlauf	Kreuzgasse.

Redaktion, Verlag und Druck von Franz Schwester.

Der mit Ende, weswegen 1. Juli bis Ende machen.

Der Preis 26 Kr., — nach sendende Blätter

Prännum angenommen in platz im Kimmelt legenen Postämte Aufjake schaltungsgebühr bei Wiederholung aber nur 2 Kr. C

K u n Vermög des in Stadt Arad vom 3 erfolgten Magistratur Juli fallende St. P der Kanonen-Schuss werden.

Docto

ist zu erfragen in der Hause in der Marcha Baruch, oder in der und in der Magyart Hiedegb.

A N

Gefertigter legit Schneidermeisters er Ätzlichen Rath in

K u n

In Arad, im gr ist ein zweckmäßiges richtet worden, an Wohlthat Jederma Feldspitals-Cassa für den Betrag von 15

Hauptmann

bekommt man zu Kr. und kalte zu 1